

## **Geschäftliche Nutzen / Vorteile**

Der geschäftliche Nutzen des TCS ergibt sich daraus, dass das System genau die Engpässe anspricht, die heute sichtbar sind: lange Wartezeiten, geringe Voranmeldung, viel manuelle Prüfung, fehlende Transparenz und steigende Sicherheitsrisiken. Die Effekte lassen sich nicht nur qualitativ beschreiben, sondern anhand von Zielwerten im Prozess nachvollziehen.

**Kernvorteil:** kürzere Wartezeiten und eine bessere Zufahrtsentlastung. Für Tech-Port bedeutet das konkret: Aktuell dauern Wartezeiten an der Zufahrt bis zu zehn Minuten. Mit TCS soll der Wert auf rund zwei bis vier Minuten fallen. Dahinter steckt, dass weniger Walk-ins auftreten und der Lieferverkehr über Timeslots gesteuert wird. Dadurch entstehen keine Spitzen mehr, die den Einlass überlasten.

**Zweiter Vorteil:** höhere Voranmeldequote. Im Moment liegt sie bei etwa 30 Prozent; mit TCS liegt sie geschätzt bei 80 bis 90 Prozent. Das macht die Planung leichter denn, wenn Einladungen, Slots und Freigaben im System stehen, lassen sich Besucher- und Lieferströme besser steuern, Zuständigkeiten sind klarer, und Security kann live auf aktuelle Daten reagieren statt auf Nachfragen.

**Dritter Vorteil:** weniger manueller Aufwand. Identitätsprüfung und Datenerfassung erfolgen vorab, der Gate-Moment wandert zu „QR zeigen → scannen → Entscheidung“. So bleiben weniger Ausweisprüfungen unter Zeitdruck hängen und Fehler werden reduziert. Gleichzeitig sinken Rückfragen, weil der Statusweg (von „in Prüfung“ zu „bestätigt“) klare Kontrolle bietet, ohne ständig auf E-Mail und Papier zurückgreifen zu müssen.

**Vierter Vorteil:** mehr Transparenz und bessere Ressourcenplanung. Live-Übersichten und aktuelle Statusmeldungen sorgen dafür, dass Security, Facility Management und der Betrieb am selben Strang ziehen. Weniger Nachfragechaos, planbare Ressourcen das merkt man direkt im Tagesgeschäft: weniger Störungen, mehr Verlässlichkeit.

**Fünfter Vorteil:** mehr Sicherheit. Vorabdaten, Freigabe-Logik und Audit-Protokolle machen Entscheidungen nachvollziehbar. Das geht über reines Bauchgefühl hinaus: Wenn etwas passiert, lässt sich nachverfolgen, wer wann freigegeben hat, wann ein Scan lief und warum Zutritt erlaubt oder verweigert wurde. Sicherheit wird so messbar statt nur spürbar.

Wirtschaftlich lässt sich der Nutzen über die Gesamtkosten erklären: Die größten Kostenfallen liegen nicht im reinen Softwarepreis, sondern in ineffizienten Prozessen, Stauzeiten, Rückfragen, Verzögerungen, extra Prüfungen. Eine Minimalvariante ohne Voranmeldung und ohne Security-Core-Screen mag initial günstiger erscheinen, senkt aber Langzeitkosten kaum ausreichend. TCS ist daher eine Investition in einen stabileren Standortbetrieb: weniger verlorene Zeit, weniger operative Störungen, bessere Planbarkeit und ein Sicherheitsniveau, das sich im Alltag tatsächlich umsetzen lässt.